

Adolf Wagner

Eine kleine Meta-Makroökonomik

Das Wichtigste aus meiner Sicht zur
Evolutorischen Makroökonomik

Metropolis-Verlag
Marburg 2015

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH

<http://www.metropolis-verlag.de>

Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2015

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7316-1163-9

Inhaltsverzeichnis

0. Vorbemerkungen: Methode und Materie	7
1. Makroökonomik, Evolutorische Makroökonomik – Das Formale	13
2. Kreisläufe, Bestandsänderungen und Fortschritte nach A. Wagner	23
3. Zeitökonomische Änderungen der Konsum- und Sparquoten	35
4. Ein Makrobeispiel: Strukturbruch und Strukturwandel nach D. Lüdeke 1969	39
5. Strukturen nach dem Konfliktansatz von H.-W. Holub	43
6. Gelegentliche Quellen von Kontroversen: Unterschiedliche empirisch gültige Erklärungen bei gleicher Datenbasis	47
7. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in „Step Cycles“ nach I. Mintz und A. Spiethoff	53
8. Persistente Zyklen nach Lotka-Volterra-Gleichungen	55
9. Die Barone-Kurve nach E. Helmstädter	57
10. Diffusionsprozesse mit chaotischer Entartung nach P.-F. Verhulst	59
11. Multiprozessuale Verteilungsvorgänge in marktwirtschaftlichen Demokratien	61

12. Immer wieder neue Produkte, Verfahren und Institutionen	69
13. Der RM-Untergang nach B. Spiethoff	71
14. Immer wieder neue Menschen, Befähigungen und Einstellungen	81
15. Ausblick: Eine permanent unfertige Wissenschaft?	83
Anhang I:	
Methodologische Positionierung eines Makroökonomen	87
Anhang II:	
Anwendungsorientierter Vergleich	97
Anhang III:	
Ansatzpunkte Evolutionsökonomischer Verteilungstheorien	123
Anhang IV:	
Harald Enke, Ein Quasi-Wechselkursmechanismus für die Euro-Länder?	141
Ausgewählte Literatur	149